

No. 38545

**Federal Republic of Germany
and
Switzerland**

Agreement between the Federal Republic of Germany and the Swiss Confederation concerning the settlement of claims by the Swiss Confederation against the former German Reich. Bonn, 26 August 1952

Entry into force: *19 March 1953 by the exchange of instruments of ratification, in accordance with article 8*

Authentic text: *German*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Germany, 18 July 2002*

**République fédérale d'Allemagne
et
Suisse**

Accord entre la République fédérale d'Allemagne et la Confédération suisse relatif au règlement des réclamations par la Confédération suisse contre l'ex-Reich allemand. Bonn, 26 août 1952

Entrée en vigueur : *19 mars 1953 par échange des instruments de ratification, conformément à l'article 8*

Texte authentique : *allemand*

Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies : *Allemagne, 18 juillet 2002*

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

Abkommen

zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft
über die Regelung der Forderungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft gegen das
ehemalige Deutsche Reich

Die Bundesrepublik Deutschland und die
Schweizerische Eidgenossenschaft

in der Absicht, die Forderungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft gegen das ehemalige Deutsche Reich einer billigen und gerechten Regelung zuzuführen und damit einer weiteren Klärung und Festigung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu dienen, sind übereingekommen, das folgende Abkommen zu schließen:

Zu diesem Zwecke haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt

Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland:

Herrn Bernhard Wolff,
Ministerialdirektor im Bundesfinanzministerium

Der Schweizerische Bundesrat:

Herrn Minister Dr. Walter Stucki,
Delegierter des Bundesrates für Spezialmissionen

und

Herrn Dr. Max Iklé,
Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

Artikel 1

(1) Die Schweizerische Eidgenossenschaft macht die Forderungen, die sie gegen das ehemalige Deutsche Reich hat, gegenüber der Bundesrepublik Deutschland oder gegenüber jeder Regierung, die in die finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Bundesrepublik eintreten sollte, in der Höhe von nicht mehr als 650 Millionen Schweizer Franken geltend.

(2) Die Bundesrepublik Deutschland erkennt an, der Schweizerischen Eidgenossenschaft den vorgenannten Betrag schuldig zu sein.

(3) Zur Abgeltung dieser Forderung wird nachfolgender Zahlungsplan vereinbart.

Artikel 2

(1) Die Bundesrepublik Deutschland wird von der anerkannten Forderung einen Teilbetrag von 121.500.000 Schweizer Franken in der Weise tilgen, daß 60.000.000 Schweizer Franken am 1. April 1953 und je 20.500.000 Schweizer Franken am 1. April der drei darauffolgenden Jahre an die Schweizerische Eidgenossenschaft gezahlt werden.

(2) Der Betrag der drei letzten Raten wird vom 1. April 1953 ab mit 3 % verzinst.

Artikel 3

Ein weiterer Betrag der anerkannten Forderung in Höhe von 328.500.000 Schweizer Franken wird von der Bundesrepublik Deutschland wie folgt bezahlt werden:

20.000.000 Schweizer Franken in vier gleichen Jahresraten von je 5.000.000, beginnend mit dem 1. April 1953 und fortlaufend am 1. April der darauffolgenden drei Jahre;

308.500.000 Schweizer Franken in 27 gleichen Jahresraten (Zins- und Tilgungsraten) von je 14.900.000 Schweizer Franken, beginnend mit dem 1. April 1957 und fortlaufend am 1. April der darauffolgenden 26 Jahre. Der Betrag von 308.500.000 Schweizer Franken wird vom 1. April 1953 bis 1. April 1957 zu 3 % verzinst.

Artikel 4

Die Schweizerische Eidgenossenschaft erklärt sich damit einverstanden, daß der Restbetrag der Schuld in Höhe von 200 Millionen Schweizer Franken nach näherer Vereinbarung zwischen den Regierungen der vertragschließenden Teile zu Investitionszwecken in Deutschland stehen bleibt. Eine Tilgung dieses Betrages soll nicht vor 20 Jahren nach In-

krafttreten dieses Abkommens gefordert werden. Bis zum Abschluß entsprechender Investitionsvereinbarungen wird dieser Betrag von 200 Millionen Schweizer Franken zu 3% im Jahre verzinst. Sollte über die Investitionen binnen angemessener Frist keine oder keine vollständige Einigung erzielt werden können, so erhöht sich der in Artikel 3 genannte Kapitalbetrag mit den bezüglichen Tilgungsquoten in entsprechender Weise.

Artikel 5

(1) Die Schweizerische Eidgenossenschaft erklärt sich bereit, zu gegebener Zeit aus eigener Initiative oder auf Vorschlag der Bundesrepublik Deutschland in Erwägung zu ziehen, ob und in welchem Umfange außer dem in Artikel 4 genannten Betrag noch weitere Beträge, die aus der nach Artikel 3 verbleibenden deutschen Schuldsomme zu entnehmen wären, zu Investitionszwecken in Deutschland zur Verfügung gestellt werden können.

(2) In diesem Falle ist der in Artikel 3 vorgesehene Zahlungsplan entsprechend zu ändern.

Artikel 6

(1) Die auf Grund von Artikel 2 und 3 dieses Abkommens zu leistenden Zahlungen sowie die Erträgnisse und Tilgungsbeträge die auf die gemäß Artikel 4 und 5 dieses Abkommens entstehenden schweizerischen Vermögensanlagen in Deutschland zu zahlen sind, werden im Wege des jeweils geltenden schweizerisch-deutschen Zahlungsabkommens transferiert, soweit nicht für auf Grund von Artikel 2 dieses Abkommens zu leistende Zahlungen anderweitige Zahlungsmittel zur Verfügung stehen.

(2) Es besteht Übereinstimmung darüber, daß die Bundesrepublik Deutschland Kapitalrückzahlungen und Kapitaldienste nur durch den Export von Waren oder Dienstleistungen transferieren kann und daß die deutschen Transferleistungen ein entsprechendes handelspolitisches Verhalten der Gläubigerländer voraussetzen.

(3) Es besteht ferner Übereinstimmung darüber, daß die gemäß Artikel 2 bis 3 zu transferierenden Beträge Zahlungen für unsichtbare Transaktionen im Sinne der Liberalisierungsbestimmungen der OEEC darstellen und daß die sich aus diesen Bestimmungen ergebenden Rechte und Verpflichtungen durch Absatz 2 nicht berührt werden.

(4) Die vertragschließenden Teile werden unverzüglich in Verhandlungen eintreten, falls die in Absatz 2 genannten handelspolitischen Voraussetzungen im deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverkehr länger als nur vorübergehend wegfallen oder die Durchführung des Transfers im Hinblick auf die in Absatz 3 genannten Bestimmungen auf Schwierigkeiten stoßen sollte.

Artikel 7

Dieses Abkommen wird deutscherseits auch im Namen des Landes Berlin (West) unterzeichnet.

Artikel 8

Dieses Abkommen, das in zwei Originalen in deutscher Sprache ausgefertigt wird, soll ratifiziert werden und die Ratifikationsurkunden sollen baldmöglichst in Bern ausgetauscht werden. Es tritt mit dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Geschehen in Bonn am 26. August 1952
in doppelter Ausfertigung

Für die Bundesrepublik
Deutschland:
gez. Bernhard Wolff

Für die Schweizerische
Eidgenossenschaft:
gez. Stucki gez. V. M. Iklé

[TRANSLATION -- TRADUCTION]

AGREEMENT BETWEEN THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND
THE SWISS CONFEDERATION CONCERNING THE SETTLEMENT OF
CLAIMS BY THE SWISS CONFEDERATION AGAINST THE FORMER
GERMAN REICH

The Federal Republic of Germany and the Swiss Confederation,
Intending to bring the claims by the Swiss Confederation against the former German Reich to a just and equitable conclusion and thus to contribute to a further clarification and strengthening of the relations between the two States,
Have agreed to conclude the following Agreement.
To that end, the President of the Federal Republic of Germany
has appointed Mr. Bernhard Wolff,
Undersecretary in the Federal Ministry of Finance
and the Swiss Federal Council
has appointed Dr. Walter Stucki,
Delegate of the Federal Council for Special Missions
and Dr. Max Iklé,
Director of the Federal Financial Administration
to act as plenipotentiaries.

Article 1

- (1) The Swiss Confederation asserts the claims which it has against the former German Reich, in an amount of not more than 650 million Swiss francs, with respect to Federal Republic of Germany or with respect to any government which may take over the financial obligations of the Federal Republic of Germany.
- (2) The Federal Republic of Germany concedes that it owes the Swiss Confederation the amount referred to above.
- (3) In order to settle this claim the following payment plan is agreed.

Article 2

- (1) The Federal Republic of Germany shall liquidate a partial amount of the conceded claim amounting to 121,500,00 Swiss francs by paying 60,000,000 Swiss francs to the Swiss Confederation on 1 April 1953 and 20,500,00 Swiss francs on 1 April of each of the following three years.
- (2) The amount of the latter three installments shall be subject to interest of 3% starting on 1 April 1953.

Article 3

A further portion of the conceded claim amounting to 328,500,000 Swiss francs shall be paid by the Federal Republic of Germany as follows:

20,000,000 Swiss francs in four equal annual installments of 5,000,000 Swiss francs starting on 1 April 1953 and continuing on 1 April of each of the following three years;

308,500,000 Swiss francs in 27 equal annual installments (interest and liquidation installments) of 14,900,000 Swiss francs starting on 1 April 1957 and continuing on 1 April of each of the following 26 years. The amount of 308,500,000 Swiss francs shall be subject to interest of 3% from 1 April 1953 to 1 April 1957.

Article 4

The Swiss Confederation declares its agreement that the remaining amount of the debt, amounting to 200 million Swiss francs, following further agreements between the governments of the Contracting Parties shall be kept for purposes of investments in Germany. Liquidation of this amount shall not be requested sooner than 20 years after the entry into force of the present Agreement. Until the conclusion of relevant investment agreements this amount of 200 million Swiss francs shall be subject to annual interest of 3%. If no agreement or no complete agreement concerning the investments is reached within an appropriate time, then the capital amount referred to in Article 3 shall be increased accordingly by the relevant liquidation installments.

Article 5

(1) The Swiss Confederation declares its readiness at an appropriate time, either on its own initiative or upon a proposal from the Federal Republic of Germany, to give consideration to whether and to what extent over and above the amount referred to in Article 4 additional amounts, which would be drawn from the remaining German total debt as described in Article 3, might be made available for investment purposes in Germany.

(2) In that case the payment plan described in Article 3 would be modified accordingly.

Article 6

(1) The payments to be made in accordance with Articles 2 and 3 of the present Agreement, and the earnings and liquidation amounts which are to be paid on the Swiss capital investments in Germany arising pursuant to Articles 4 and 5 of the present Agreement, shall be transferred by way of the Swiss-German payment agreement in force at the time, unless different forms of payment resources are available for payments which are to be made in accordance with Article 2 of the present Agreement.

(2) There is agreement between the Parties that the Federal Republic of Germany will be able to transfer capital repayments and interest payments only through the export of

goods and services and that the German transfer payments will be possible only if the creditor countries adopt an appropriate trade policy.

(3) There is also agreement between the Parties that the amounts to be transferred in accordance with Articles 2 and 3 represent payments for invisible transactions within the scope of the liberalization provisions of the OEEC and that the rights and obligations resulting from these provisions shall not be affected by paragraph 2.

(4) The Contracting Parties shall enter into negotiations without delay in the event that the necessary trade policy described in paragraph 2 should be absent from German-Swiss economic relations for longer than a purely temporary period or if the implementation of the transfer with regard to the provisions described in paragraph 3 should encounter difficulties.

Article 7

The present Agreement is signed on the German side also in the name of the Land Berlin (West).

Article 8

The present Agreement, which is drawn up in duplicate in the German language, requires ratification, and the instruments of ratification shall be exchanged as soon as possible in Bern. It shall enter into force on the day of the exchange of the instruments of ratification,

In witness whereof the plenipotentiaries have signed and sealed the present Agreement.

Done at Bonn in duplicate on 26 August 1952.

For the Federal Republic of Germany:

BERNHARD WOLFF

For the Swiss Confederation:

STUCKI

V. M. IKLÉ

[TRANSLATION -- TRADUCTION]

ACCORD ENTRE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LA
CONFÉDÉRATION HELVÉTIQUE RELATIF AU RÈGLEMENT DES RÉ-
CLAMATIONS PRÉSENTÉES PAR LA CONFÉDÉRATION HELVÉTI-
QUE À L'EX-REICH ALLEMAND

La République fédérale d'Allemagne et la Confédération helvétique,

Dans l'intention de régler de manière juste et équitable les réclamations présentées par la Confédération helvétique à l'ex-Reich allemand et par là de contribuer à définir davantage et à renforcer les relations entre les deux États,

Sont convenues de conclure le présent Accord.

À cette fin, le Président de la République fédérale d'Allemagne a désigné M. Bernhard Wolff, Sous-Secrétaire au Ministère fédéral des finances,

Et le Conseil fédéral helvétique a désigné M. Walter Stucki, délégué du Conseil fédéral pour les missions spéciales, et M. Max Iklé, Directeur de l'administration fédérale des finances

Pour être leurs plénipotentiaires respectifs.

Article premier

1. La Confédération helvétique fait valoir à l'ex-Reich allemand des réclamations d'une somme ne dépassant pas 650 millions de francs suisses, à l'égard de la République fédérale d'Allemagne ou de tout gouvernement qui pourra assumer les obligations financières de la République fédérale d'Allemagne.

2. La République fédérale d'Allemagne reconnaît devoir à la Confédération helvétique la somme mentionnée ci-dessus.

3. Pour régler cette réclamation, il est convenu du plan de paiement défini ci-après.

Article 2

1. La République fédérale d'Allemagne liquide une première portion de la réclamation admise, à hauteur de 121,5 millions de francs suisses. À cette fin, elle verse 60 millions de francs suisses à la Confédération helvétique le 1er avril 1953 et 20,5 millions le 1er avril des trois années suivantes.

2. Le montant des trois dernières annuités est assujéti à un intérêt de 3 % à compter du 1er avril 1953.

Article 3

Une deuxième portion de la réclamation admise, à hauteur de 328,5 millions de francs suisses, est réglée de la manière suivante :

Un montant de 20 millions de francs suisses est versé en quatre annuités de 5 millions chacune à partir du 1er avril 1953, puis le 1er avril des trois années suivantes; Un montant de 308,5 millions de dollars est versé en 27 annuités (intérêts et principal) de 14,9 francs suisses à partir du 1er avril 1957, puis le 1er avril des 26 années suivantes. Ledit montant de 308,5 millions de francs suisses est assujéti à un intérêt de 3 % du 1er avril 1953 au 1er avril 1957.

Article 4

La Confédération helvétique déclare que, conformément à des accords qui seront ultérieurement conclus entre les Gouvernements des Parties contractantes, le solde de la dette, soit 200 millions de francs suisses, sera tenu en Allemagne aux fins d'investissement. La liquidation de ce montant ne sera pas exigée avant une période de 20 années suivant l'entrée en vigueur du présent Accord. En attendant que les accords d'investissement pertinents soient conclus, ledit montant de 200 millions de francs suisses sera assujéti à un intérêt annuel de 3 %. Si les Parties ne parviennent pas à un accord ou à un accord global relatif à ces investissements en temps utile le montant en capital prévu à l'article 3 sera élevé en conséquence par le moyen des annuités annuelles pertinentes.

Article 5

1. La Confédération helvétique se déclare prête à examiner, le moment venu, soit de sa propre initiative, soit sur la proposition du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne, si et dans quelle mesure des sommes supplémentaires aux montants additionnels visés à l'article 4, qui seraient pris sur le solde de la dette totale visé à l'article 3, pourraient être consacrés à des investissements en République fédérale d'Allemagne.
2. Dans ce cas, le plan de paiement décrit à l'article 3 sera modifié en conséquence.

Article 6

1. Les versements prévus aux articles 2 et 3 du présent Accord de même que les intérêts et annuités relatifs aux investissements de capitaux suisses en Allemagne prévus aux articles 4 et 5, seront effectués conformément à l'Accord de paiement conclu entre les Gouvernements suisse et allemand en vigueur à l'époque à moins que d'autres modes de paiement ne soient disponibles pour les versements visés à l'article 2.
2. Les Parties sont convenues que la République fédérale d'Allemagne ne pourra transférer le montant du principal à rembourser et des intérêts à verser qu'en exportant des biens et services et que les paiements de transferts allemands ne pourront être effectués que si les pays créanciers adoptent une politique commerciale appropriée.
3. Les Parties sont également convenues que les montants devant être transférés conformément aux articles 2 et 3 représentent des paiements au titre de transactions invisibles relevant des dispositions de l'OCDE relatives à la libéralisation, et que les droits et obligations découlant de ces dispositions ne seront pas affectés par les dispositions du paragraphe 2 ci-dessus.

4. Si les politiques commerciales visées au paragraphe 2 ne sont pas intégrées à l'ordre du jour des relations économiques entre les deux pays au-delà d'une période strictement temporaire ou encore si l'exécution des transferts visés au paragraphe 3 devait se heurter à des difficultés, les Parties entameront des négociations sans retard.

Article 7

Le présent Traité s'applique également au Land Berlin (ouest).

Article 8

Le présent Traité, qui est rédigé en double exemplaire, en langue allemande, sera ratifié; les instruments de ratification seront échangés à Berne dès que possible. Le Traité entre en vigueur le jour de l'échange des instruments de ratification.

En foi de quoi, les plénipotentiaires respectifs des deux Parties ont signé le présent Traité et l'ont revêtu de leurs sceaux respectifs.

Fait à Bonn, le 26 août 1952, en double exemplaire.

Pour la République fédérale d'Allemagne:

BERNHARD WOLFF

Pour la Confédération helvétique:

STUCKI

V. M. IKLÉ

